

## Verfahrensgang

**BGH, Beschl. vom 24.09.2019 – VI ZB 39/18, [IPRspr 2019-300](#)**

## Rechtsgebiete

Zuständigkeit → Sonstige besondere Gerichtsstände

## Rechtsnormen

EuGVVO 1215/2012 **Art. 1**

TMG **§ 14**

## Fundstellen

### LS und Gründe

BGHZ, 223, 168

CR, 2020, 419

GRUR, 2020, 101

JZ, 2020, 261

K&R, 2020, 66, m. Anm. *Prinz*

MDR, 2020, 185

NJW, 2020, 536

VersR, 2020, 295

WM, 2020, 943

WRP, 2020, 81, 202

ZIP, 2020, 219

ZUM, 2020, 248

### nur Leitsatz

BB, 2019, 2881

### Bericht

*Hoeren*, EWiR, 2020, 141

GRURPrax, 2021, 33

## Permalink

<https://iprspr.mpipriv.de/2019-300>

## Lizenz

Copyright (c) 2024 [Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht](#)



Dieses Werk steht unter der [Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz](#).

**300.** *Bei einem Gestattungsverfahren gemäß § 14 III–V TMG (hier: bezüglich eines Anspruchs auf Auskunft über Bestandsdaten eines sozialen Netzwerks bei beleidigenden Äußerungen) handelt es sich um eine Zivilsache im Sinne von Art. 1 I Brüssel Ia-VO. [LS von der Redaktion neu gefasst]*

BGH, Beschl. vom 24.9.2019 – VI ZB 39/18: BGHZ 223, 168; NJW 2020, 536; WM 2020, 943; MDR 2020, 185; VersR 2020, 295; ZIP 2020, 219; CR 2020, 419; GRUR 2020, 101; JZ 2020, 261; K&R 2020, 66 m. Anm. Prinz; WRP 2020, 81, 202; ZUM 2020, 248. Leitsatz in BB 2019, 2881. Bericht in: EWiR 2020, 141 Hoeren; GRURPrax 2021, 33.

## 7. Zuständigkeit in Ehe- und Kindschaftssachen

Siehe auch Nrn. 144, 362

**301.** *Wenn ein Kind einen neuen gewöhnlichen Aufenthalt in einem EU-Mitgliedstaat (hier: Frankreich) begründet, kommt vorrangig Art. 8 EuEheVO zur Anwendung. Ein Rückgriff auf das nationale Recht (konkret: § 99 FamFG) zur Begründung einer internationalen Zuständigkeit deutscher Gerichte gemäß Art. 14 EuEheVO ist ausgeschlossen. [LS der Redaktion]*

OLG Hamburg, Beschl. vom 16.1.2019 – 2 UF 59/18: Unveröffentlicht.

Aus den Gründen:

„Der mit Schriftsatz vom 30.11.2018 gestellte Antrag, mit dem der Kindesvater die Verhängung von Ordnungsmitteln wegen Missachtung des Umgangsbeschlusses des Senats vom 2.10.2018 begehrt, ist mangels sachlicher Zuständigkeit des OLG und mangels internationaler Zuständigkeit deutscher Gerichte unzulässig ...

Weiterhin fehlt es auch an der internationalen Zuständigkeit deutscher Gerichte. Die internationale Zuständigkeit ergibt sich nicht schon daraus, dass der zu vollstreckende Titel von einem deutschen Gericht erlassen worden [ist]; vielmehr ist die internationale Zuständigkeit für das Vollstreckungsverfahren anhand des § 99 FamFG bzw. dieser Vorschrift vorgehenden internationalen Regelungen selbständig zu prüfen (BGH, Beschl. vom 30.9.2015 – XII ZB 635/14<sup>1</sup>, Rz. 17 ff.).

Als vorrangige europarechtliche Bestimmung ist im vorliegenden Fall Art. 8 EuEheVO (VO EG Nr. 2201/2003) zu berücksichtigen. Danach sind für Entscheidungen, die die elterliche Verantwortung betreffen, die Gerichte des Mitgliedstaats zuständig, in dem das Kind zum Zeitpunkt der Antragstellung seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat. Die Anwendbarkeit der Art. 8 ff. EuEheVO auf Vollstreckungsverfahren in Umgangssachen wurde vom BGH in der vorgenannten Entscheidung (nur) deshalb verneint, weil in dem BGH-Fall ein Umzug des Kindes in einen nicht zur EU gehörenden Drittstaat erfolgt war (Rz. 16).

<sup>1</sup> IPRspr. 2015 Nr. 266.